



Prof. Dr. med.  
Reto W. Kressig  
Basel



Dr. med.  
Daniel Grob  
Zürich



Dr. med.  
Martin Conzelmann  
Basel

## Arthritis im Alter – ein breites Spektrum

Es war die Gicht, die bereits 2500 vor Christus als erste Form der Arthritis von den Ägyptern beschrieben wurde. Mumienbefunde bestätigten, dass die Menschheit bereits damals an dieser Stoffwechselerkrankung litt. Später charakterisierte Hippokrates die Gicht als eine Form des Überfließens der (Hirn)Säfte in den Körper, resp. in die Gelenke. Hippokrates erwähnte auch, dass die Gicht die Erkrankung der Wohlhabenden war, während gewöhnliches «Rheuma» eher die Armen betraf. Bereits die Therapie mit Colchizin war im alten Griechenland angewendet worden. Der vorliegende Artikel von Dr. Thomas Vogt fokussiert nicht nur auf die Gicht, sondern auf das ganze Spektrum der Arthritiden im Alter. Für den Arzt ist eine akute Arthritis ein dankbares geriatrisches Symptom, da die Schmerzen im Gegensatz zu vielen anderen geriatrischen Syndromen rasch auf das betroffene Organsystem hinweisen und der Lokalbefund wegweisend für die weiteren diagnostischen Schritte sein kann. Dann wird es aber schon schwierig: Arthritis oder aktivierte Arthrose? Diese differenzialdiagnostischen Überlegungen stellen sich mit zunehmendem Alter immer häufiger, da im höheren Lebensalter wohl kein Mensch vor degenerativen Gelenkerkrankungen verschont bleibt. So erstaunt uns nicht, dass der Symptomenkomplex Arthritis-Arthrose-Rheuma die häufigste chronische Krankheit bei über 55-Jährigen darstellt. Wichtigstes Element bei der akuten schmerzhaften Gelenkschwellung ist wohl der rasche Ausschluss einer septischen Arthritis. «Man soll die Sonne weder auf- noch untergehen lassen» vor Initiieren einer antibiotischen Therapie, lautet eine medizinische Weisheit im Falle der septischen Arthritis.

Nach Ausschluss der bakteriellen Genese öffnet sich ein breites Spektrum an Differenzialdiagnosen. Hier steht wohl zuerst die Frage, ob es sich um eine mono- oder polyartikuläre Manifestation handelt. Weiter ist eine genaue Diagnostik wichtig, um jene Krankheitsformen, die eine Basistherapie erfordern, rasch zu erkennen. Die rheumatoide Arthritis gehört dazu, sie kann auch im Alter auftreten und die Therapie unterscheidet sich kaum von den Therapieansätzen beim jüngeren Patienten. Der vorliegende Artikel gibt eine Übersicht über die häufigsten Krankheitsbilder, widmet sich etwas ausführlicher der Gicht und Pseudogicht, zeigt die heute gängigen diagnostischen Wege auf und beleuchtet auch die aktuellen Therapiemöglichkeiten.

Er weist auch darauf hin, wie wichtig beim betagten Patienten, der häufig schon verschiedene Gelenksimplantate besitzt, die interprofessionelle Zusammenarbeit mit dem Rheumatologen oder Orthopäden ist.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und lehrreiche Lektüre.

▼ Dr. med. Martin Conzelmann